

Eine Europäische Internetsuche, die Werte und Wirtschaft stärkt

Die Websuche ist eine tragende Säule unserer digitalen Wirtschaft und unseres täglichen Lebens, aber einige wenige große Firmen kontrollieren die Internetsuche und damit auch was darin zu finden ist – und was nicht. Dies bedroht den neutralen und transparenten Zugang zu Webinformationen und führt zu einem enormen wirtschaftlichen Ungleichgewicht.

Derzeit gibt es nur vier große universelle Web-Indizes, die die Grundlage für jede Websuche bilden: Google und Bing/Microsoft (beide USA), Yandex (Russland) und Baidu (China). Ein Webindex kann als eine große Datenbank betrachtet werden, in der aktuelle Informationen über den Inhalt von Webseiten gespeichert und organisiert werden. Mehr als 90 % aller Suchanfragen in Europa laufen über Google. Dies bedeutet, dass Europa vollständig von außereuropäischen Suchanbietern und deren kommerziellen Interessen abhängig ist.

Diese vollständige Abhängigkeit bei der Websuche und Webanalysen stellt eine Bedrohung für die Souveränität und die Werte Europas dar und hat direkte Auswirkungen auf die europäische Wirtschaft.

Darüber hinaus bilden globale Web-Indizes die Grundlage für viele andere digitale Dienste, die weit über die Suche hinausgehen, wie z. B. das Training von Large Language Models (z. B. „ChatGPT“) oder andere Formen der generativen KI. Außerdem ist freier Zugang zu Informationen von

Was?

Aufbau eines kooperativen Ökosystems für offene Websuche und Webdatenanalyse in Europa

Warum?

1. Sicherung der strategischen Autonomie und digitalen Souveränität Europas
2. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Chancen für Innovation und Unternehmen
3. Förderung der europäischen Werte, des Vertrauens und der Vielfalt im Internet

Wie?

Aufbau eines europäischen Konsortiums für eine offene digitale Websuchinfrastruktur (EDIC)

größter Bedeutung für die europäische Forschung, Entwicklung und Innovation.

Neue Websuchlösungen für Europa

Europa braucht wieder einen freien Zugang zu Informationen auf der Grundlage transparenter Zugangsregeln, die auf europäischem Recht und ethischen Grundsätzen beruhen. Die EU-Institutionen und die Mitgliedstaaten sind bestrebt, die großen Technologieunternehmen durch Rechtsvorschriften zu kontrollieren. Um jedoch Souveränität und Vielfalt zurückzuerlangen, muss die EU dringend mit dem Aufbau eines Europäischen Konsortiums für digitale Infrastrukturen (EDIC) beginnen, um eigene technische Lösungen und Alternativen zu schaffen.

Die **Open Web Search Initiative** schlägt Europa vor, einen dezentralisierten, öffentlich zugänglichen und demokratisch kuratierten **Offenen Web Index (OWI)** aufzubauen, zu hosten und zu pflegen, der das weltweite öffentliche Internet abdeckt.

Sicherung der strategischen Autonomie und digitalen Souveränität Europas

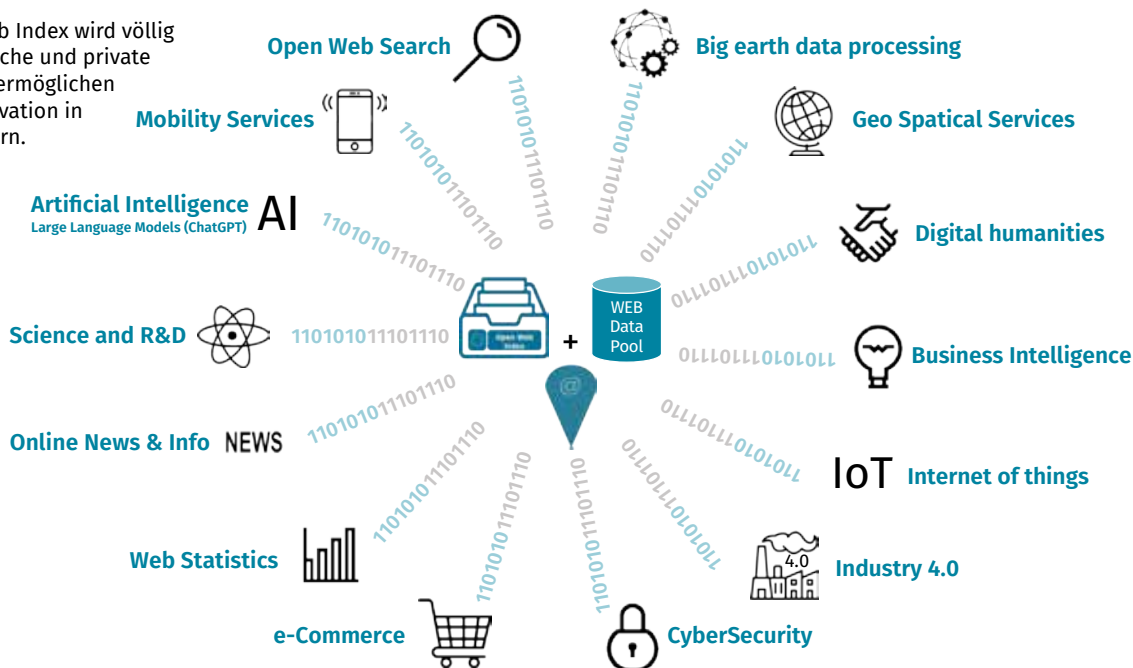
Ein öffentlich zugänglicher Offener Web Index unter europäischer Aufsicht und demokratischer Kontrolle wäre vergleichbar mit den Programmen Galileo oder Copernicus und damit der wichtigste Aktivposten für die Unabhängigkeit Europas bei der Navigation im digitalen Raum. Als europäische Infrastruktur geschaffen und gepflegt, wird er es ermöglichen, das Web als wertvolle Ressource in großem Umfang zu nutzen und damit die strategische Autonomie Europas erheblich zu stärken.

Der Aufbau und Betrieb dieser nachhaltigen und dezentralen digitalen Infrastruktur stehen im Einklang mit der Europäischen Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen sowie den Zielen des Politikprogramms für die Digitale Dekade 2030:

Die Infrastruktur eines offenen Webindex wird

- a. ein Allgemeingut,
- b. eine dezentralisiert betriebene Infrastruktur,
- c. den Datenschutz und Privatsphäre gewährleisten,
- d. vertrauenswürdig, neutral und
- e. offen für die Zukunft sein.

Ein Open Web Index wird völlig neue öffentliche und private Webdienste ermöglichen und die Innovation in Europa fördern.



Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Chancen für Innovation und Unternehmen

Europäische Forscher, Innovatoren und Unternehmen werden durch den offenen Webindex das Web systematisch für neue Web-Suchlösungen und innovative Geschäftsmodelle erschließen können – ohne enorme Vorlaufkosten für die Datenerfassung und -vorverarbeitung aufbringen zu müssen. So können die hohen Einstiegschancen überwunden werden, die kleinere europäische Unternehmen oft daran hindern, bedeutende webdatenbasierte Innovationen zu entwickeln.

Der Offene Web Index ist dabei besonders für die Bereitstellung moderner Websuchdienste und für europäische Innovationen wie Künstliche Intelligenz/Large Language Models von entscheidender Bedeutung.

Mehr Europäische Werte, Vertrauen und Vielfalt

Der offene Webindex wird einen offenen, auf den Menschen ausgerichteten Suchmaschinenmarkt in Europa fördern. Er wird damit entscheidend zum Übergang von der derzeitigen monopolisierten Websuche hin zu einem vielfältigen Suchmaschinenmarkt beitragen.

Ein Open Web Index wird

- europäischen Bürger*innen eine **echte Wahlmöglichkeit bei der Auswahl von Suchmaschinen** ermöglichen, die ihren Präferenzen entsprechen,
- die **europäische Vielfalt fördern** durch eine bessere Darstellung der europäischen Kulturen und Sprachen in der Suche und Webanalyse,
- den **partizipativen und demokratische Diskurs** unterstützen und die Resilienz zu stärken für einen verbesserten Zugang zu Informationen und Wissen im Internet,
- **Desinformation im Web bekämpfen.**

Die nächsten Schritte zum Aufbau eines Ökosystems für die Websuche in Europa

Im Zeitraum 2023-2025 entwickelt das Projekt-Team von OpenWebSearch.eu den Kern des Europäischen offenen Webindex. Dieser wird auf quelloffener Software basieren und in Hochleistungsrechenzentren in Europa bereitgestellt werden. Darüber hinaus entwirft das Projektteam derzeit ein erstes Modell für eine Governance-Struktur sowie ein Finanzmodell für das Open-Search-Ökosystem.

Auf dem Weg zu einem europäischen Konsortium für digitale Infrastruktur (EDIC)

Die EU-Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission müssen jetzt die politischen und organisatorischen Voraussetzungen für den Ausbau einer europäischen digitalen Infrastruktur schaffen. Es ist wichtig, die offene Websuche umgehend ganz oben auf die politische Agenda zu setzen, Diskussionen mit relevanten Interessengruppen, politischen Entscheidungsträger:innen und technischen Expert:innen in den Mitgliedstaaten zu initiieren und die notwendige Finanzierung sicherzustellen.

Eine Mischung aus öffentlichen Mitteln, Nutzungsgebühren und privaten Investitionen stellt die Finanzierung des Europäischen Offenen Webindex sicher.

Wir fordern die EU-Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission auf, ein europäisches Konsortium für digitale Infrastruktur (EDIC) zu gründen und im nächsten mehrjährigen Finanzrahmen Mittel bereitzustellen. Dies wäre ein wesentlicher Schritt in Richtung eines EU-Programms für einen europäischen Europäischen Offenen Webindex und Web-Analytik in den kommenden Jahren.

Kontakt:

yourinfo@opensearchfoundation.org
+49 178 60 149 10

* Das OpenWebSearch.eu wird im Horizon Programm der Europäischen Kommission gefördert. # No 101070014.